

CDU: „Hinters Licht geführt“

Kontroverse um Vergabe der Dacharbeiten am ehemaligen Nackenheimer Bahnhof

m. NACKENHEIM — Dacharbeiten in Höhe von 41147 Mark am ehemaligen Bahnhof vergab der Rat in jüngster Sitzung bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen. CDU-Sprecher Alfred Hoffmann kritisierte, daß beim Ankauf erklärt worden sei, das Dach sei intakt. Die CDU sei beim Kauf des Bahnhofs „hinters Licht geführt“ worden. SPD-Sprecher Richard Speckenheuer entgegnete, daß das Flachdach verschwinden solle, um das Erscheinungsbild der Gemeinde zu verschönern.

Für Begrünungsmaßnahmen an Häuserfassaden billigte der Rat 800 Mark. Zu dem BLN-Antrag führte

die Beigeordnete Katrin Greisel aus, daß jeder, der sich beteiligen wolle, bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 5625, anrufen könne. Bürgermeister Ollig sieht in der Maßnahme „ein Pilotprojekt“. Lob gab es von Ollig für die Bürger in der Sunswelterstraße, wo der Gemeinde zwei Bäume zur Anpflanzung zur Verfügung gestellt wurden.

Dank richtete das Ortsoberrhaupt an den Architekten Willi Heckelsmüller, der zur Versetzung des Hahlkreuzes nach der Flurbereinigung auf dem Spitzenberg Gelände in seinem Weinberg kostenlos zur Verfügung stellt. Außerdem wird Heckelsmüller zur Erhaltung des Kreuzes

jährlich einen Betrag von 75 Mark zahlen. Elisabeth Lenz (SPD) nannte den Platz ideal, weil er in der Nähe des ehemaligen Standortes sei. Alfred Hoffmann (CDU) meinte, diese Geste beweise, daß die Bürger am Ortsgeschehen rege teilnehmen. Frieder Stauder (BLN) regte die Anbringung einer Tafel am Kreuz an.

Der Antrag der Ortsgemeinde Lörzweiler, die Einzellagen Hohberg und Königstuhl in die Großlage „Gutes Domtal“ aufzunehmen, fand nicht die Zustimmung des Gemeinderates, da durch die erhöhte Angebotsmenge ein weiterer Preisverfall bewirkt werde.